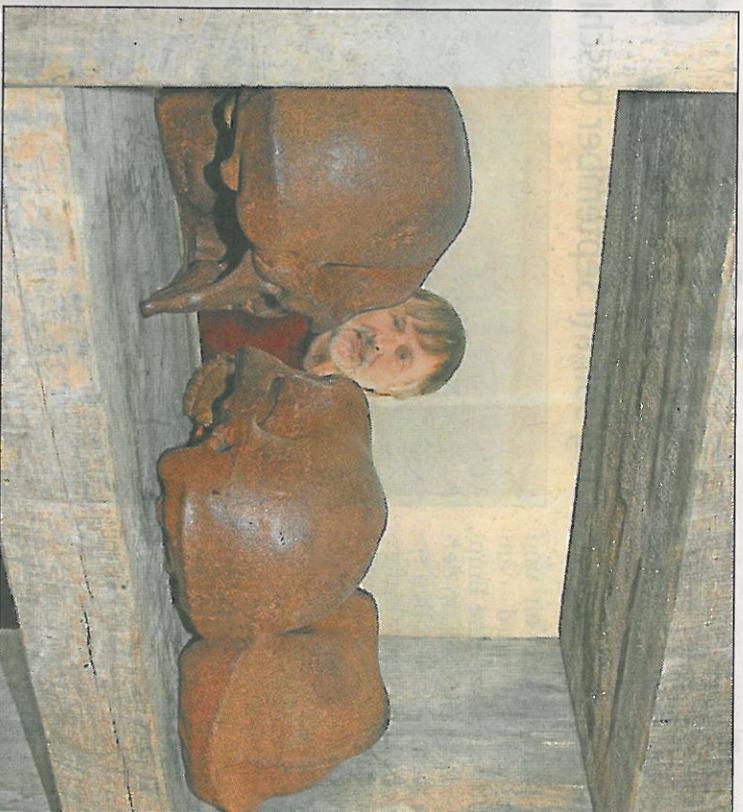




Die Künstlergemeinschaft Rüdiger Brede/Detlef Bartels öffnet ihr Atelier am Park in Gronau.



Bildhauer Otto Almstadt aus Wallenstedt lädt in sein Atelier in der Wallenstedter Dorfstraße/Ecke Bachstraße ein.

# Künstler öffnen ihre Ateliers

An der Aktion des Netzwerks Kultur & Heimat Börde-Leinetal beteiligen sich 100 Kunstschaffende

**GRONAU** ■ Zum dritten Mal veranstaltet das Netzwerk Kultur & Heimat Börde-Leinetal am Wochenende 13./14. August die Tage des offenen Ateliers. Rund 100 Künstlerinnen und Künstler zwischen Mehrum im Norden und Bad Gandersheim im Süden des offenen Ateliers lassen sich bei der Arbeit über die Schuttern schauen. Sabine Zimmermann vom Netzwerk: „Es gibt so viele Perlen und die gilt es zu entdecken.“

Allein in der Samtgemeinde Gronau gibt es so einige Perlen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wer-

den: etwa das Atelier am Park im Gronauer Osterbrink 2, das 1995 von der Künstlergemeinschaft Rüdiger Brede und Detlef Bartels gegründet wurde.

Detlef Bartels stellt gewohnt Anstichten und Sichtweisen in Frage und nutzt die künstlerischen Mittel, um verbal nicht darstellbare Ideen zu verwirklichen. Der Betrachter sollte sich auf die Berührung mit offensichtlich Bekanntem und doch neue visuelle Erkenntnisse einstellen. Im Verlauf der künstlerischen Arbeit hat er die unterschiedlichsten Techniken

von Aquarell oder Airbrush bis zur Zeichnung als Ausdrucksmittel verwendet.

Den Schwerpunkt seiner Arbeit bilden die Malerei, Experimente mit verschiedenen Materialien und in letzter Zeit die Bildhauerei. Rüdiger Brede: „Die Gesellschaft ist für mich das Rad des Wahnsinns. Wir müssen nicht alles tun, was wir können, weil wir nicht wissen: Was kommt dann?“

Otto Almstadt und Sabine Zimmermann öffnen anlässlich der Tage des offenen Ateliers ihre Werkstätte in der Wallenstedter Dorfstraße/Ecke Bachstraße. Neben früheren Skulpturen aus Stein und Gusseisen zeigt Otto Almstadt seine

neuen, stark farbigen Objekte aus Pappe. Seine Arbeiten sind künstlerische Untersuchungen unserer Umwelt, Reflektionen über die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Technik.

Fritz Dommel lebt und arbeitet in Betheln mit bildender Kunst. Bekannt ist er vor allem durch seine Druckgrafiken. Im Atelier des Künstlers in der Mühlenstraße werden an diesem Wochenende aber auch andere Aspekte seiner grafischen Arbeit zu sehen sein.

Adam Halickis Atelier für Begegnung im Bantelner



Bekannt für seine Druckgrafiken ist der Bethelner Künstler Fritz Dommel (links), hier bei seiner Ausstellung im Gronauer Bürgermeisterhaus. ■ Fotos: Sürle

Lichtenhagen 7c bietet vielseitige und für jede Altersgruppe geeignete Workshops, egal ob Gruppen- oder Einzelarbeit.

Unter der Leitung des Kunstmalers und Kunsttherapeuten werden kreative Medien wie Malen, Collagieren und Modellieren verwendet, um den Lärm des Alltags vergessen zu können. „Das beschleunigte Leben wird wie ein Videofilm

angehalten, bei der Betrachtung des Standby-Bildes begegnen wir uns.“ Daher versteht sich das Offene Atelier als ein geschützter Raum, frei von Bevormundung und Vorurteilen, um den Menschen in seiner Individualität zu bestärken. Erfahrungen werden mit kreativen Medien werden als Teilnahmeveranstaltung für die Gruppen- oder Einzelarbeit nicht benötigt.



Kunstmaler und Kunsttherapeut Adam Halicki aus Banteln bietet zu den Tagen des offenen Ateliers Workshops an.